



SDA-Bulletin

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 20. März 2023

Der Kantonsrat hat das Gesuch eines Handelsrichters um Weiterführung seines Amtes als Handelsrichter diskussionslos abgelehnt ([KR-Nr. 118/2022](#)).

Der Kantonsrat hat ohne Gegenantrag entschieden, die Stellenprozente am Obergericht aufzustocken ([KR-Nr. 341/2022](#)). Die Richterstellen werden damit von 38 auf 46 Stellen erhöht. Grund dafür ist die wachsende Geschäftslast.

Der Kantonsrat hat beschlossen, dass das Steuerrekursgericht sein Präsidium künftig selber wählen kann ([KR-Nr. 42/2022](#)). Bisher erfolgte die Wahl durch den Kantonsrat.

Der Kantonsrat hat den Bericht der Geschäftsprüfungskommission über ihre Tätigkeit vom Februar 2022 bis März 2023 zur Kenntnis genommen ([KR-Nr. 26/2023](#)).

Der Kantonsrat hat mit 92 zu 77 Stimmen ein dringliches Postulat von SVP, FDP, Mitte und EVP zum Thema Umfahrung Eglisau an den Regierungsrat überwiesen ([KR-Nr. 36/2023](#)). Mit dem Vorstoss wird gefordert, dass die Ortsdurchfahrt erst nach dem Umfahrbau aufgewertet wird. Die geplante Umfahrung mit neuer Brücke würden nach Meinung der Mehrheit zahlreiche Massnahmen des 60-Millionen-Projektes überflüssig machen. Der Regierungsrat hat nun ein Jahr Zeit, um einen Bericht vorzulegen.

Der Kantonsrat hat dem Beitritt zur interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (BeiG IVöB) in der Schlussabstimmung mit 168 zu 1 Stimmen zugestimmt ([5772](#)).

Der Kantonsrat hat verschiedenen Änderungen des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht in der Schlussabstimmung mit 171 zu 0 Stimmen zugestimmt ([5806](#)).

Der Kantonsrat hat eine Vorlage betreffend Einführungsgesetz zum Opferhilfegesetz in der Schlussabstimmung mit 168 zu 0 Stimmen verabschiedet ([5823](#)).

(sda/nic.)